

PRESSEAUSSENDUNG DER KOMMUNALKREDIT AUSTRIA AG

Steinbichler: „Wesentliche Ziele erfüllt oder übertroffen“ Jahresergebnis 2017 der Kommunalkredit Austria AG

- IFRS-Konzernjahresergebnis nach Steuern von EUR 18,1 Mio.
- Neugeschäftsabschlüsse von EUR 635,2 Mio.
- Kundeneinlagen auf EUR 644,4 Mio. verdreifacht
- Sehr solide Kapitalausstattung: Eigenmittelquote 29,9 %; harte Kernkapitalquote 23,5 %

(Wien, am 7.3.2018) – Die Kommunalkredit Austria AG (Kommunalkredit) hat im Geschäftsjahr 2017 ein Konzernjahresergebnis nach Steuern von EUR 18,1 Mio. erzielt. Sie hat 2017 das Neugeschäftsvolumen deutlich ausgebaut, die Refinanzierungsbasis gestärkt, die Online-Retail-Plattform KOMMUNALKREDIT INVEST auf den Markt gebracht und das Front-Office-Team verstärkt sowie Prozesse gestrafft. Kommunalkredit-Vorstandsvorsitzender Alois Steinbichler: „Wir haben unsere wesentlichen Ziele für 2017 erfüllt oder übertroffen und werden am europäischen Infrastrukturmarkt zunehmend wahrgenommen. Dieser Erfolg war sowohl bei der Finanzierung von Infrastrukturprojekten als auch bei den Kundeneinlagen zu verzeichnen.“

Wesentliche Erfolge 2017

- **Neugeschäft ausgebaut:** Die Kommunalkredit hat 2017 Neugeschäftsabschlüsse in Höhe von EUR 635,2 Mio. erzielt. Dieses Volumen verteilte sich auf 26 Transaktionen in 13 Ländern. Die Bank hat an der Finanzierung zahlreicher, namhafter Projekte mitgewirkt; bei der Hälfte als Mandated Lead Arranger oder Co-Arranger. Beispiele sind: Die EUR 230 Mio.-Refinanzierung eines Teilstücks der Autobahn A2 in Polen zwischen Warschau und Berlin; die EUR 240 Mio.-Finanzierung der Gipzuko Waste-to-Energy-Anlagen in Spanien; die Finanzierung von Solaranlagen und Windparks in Frankreich, Deutschland, Italien, Spanien und Großbritannien. In Österreich unterstützte die Kommunalkredit ein heimisches Bauunternehmen als Financial Advisor erfolgreich bei der Ausschreibung der Stadt Wien für das Schulprojekt „Berresgasse“.
- **Erfolgreiche Platzierungen:** Neben der Akquisition von Neugeschäft ist die Platzierung von Finanzierungen bei Endinvestoren ein strategisches Kernziel der Kommunalkredit. Die Bank platzierte 2017 ein Volumen von EUR 373,2 Mio. bei namhaften internationalen institutionellen Investoren und Banken. Davon entfielen EUR 194,2 Mio. auf neun Neugeschäftstransaktionen und EUR 179,0 Mio. auf ein Bestandsportfolio der Bank. Die erfolgreiche Platzierungsaktivität bestätigt die Marktkonformität der Neugeschäftstransaktionen in Bezug auf Struktur, Preisgestaltung und Risikomanagement.
- **Refinanzierungsbasis gestärkt:** Die Kommunalkredit konnte die Kundeneinlagen auf EUR 644,4 Mio. mehr als verdreifachen. Die Online-Veranlagungs-Plattform KOMMUNALKREDIT DIREKT erfreute sich großer Beliebtheit bei Gemeinden und Unternehmen und mit der Markteinführung ihrer neuen Online-Retail-Plattform KOMMUNALKREDIT INVEST ist die Bank erstmals im Privatkundengeschäft tätig. Zudem kehrte die Kommunalkredit auf den Kapitalmarkt zurück. Als erste österreichische Emittentin platzierte die Bank einen Social Covered Bond mit einem Volumen von EUR 300 Mio. und einer Laufzeit von vier Jahren. Dabei sind die Emissionserlöse für soziale Infrastruktur zweckgewidmet.
- **Team und Prozesse verstärkt:** Das Front-Office-Team wurde durch Senior Banker mit breiter internationaler Erfahrung verstärkt. Gleichzeitig wurden interne Prozesse gestrafft, woraus sich im Jahr 2018 eine Reduktion der Kostenbasis ergeben wird.

- **Hochqualitatives Kreditportfolio:** Zum 31. Dezember 2017 lag das durchschnittliche Rating des Kreditportfolios bei „A“, wobei 89,4 % der Kredite als Investment Grade eingestuft wurden. Die Non-Performing-Loan-Ratio (NPL) betrug 2017 weiterhin 0,0 %. Die durchschnittliche Ausfallswahrscheinlichkeit lag bei 0,23 %.
- **Sehr solide Kapitalausstattung:** Zum 31. Dezember 2017 wies die Kommunalkredit eine Gesamtkapitalquote von 29,9 % aus. Ihre harte Kernkapitalquote lag bei 23,5 %. In diesen Werten ist bereits eine Dividende für das Geschäftsjahr 2017 in Höhe von EUR 11,5 Mio. berücksichtigt.

IFRS-Konzernjahresergebnis nach Steuern von EUR 18,1 Mio.

Die Kommunalkredit-Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2017 ein IFRS-Konzernjahresergebnis nach Steuern von EUR 18,1 Mio. (2016: EUR 49,0 Mio.). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr beruht im Wesentlichen darauf, dass positive Einmaleffekte aus dem Rückkauf von Eigenemissionen in 2017 erwartungsgemäß nicht im gleichen Ausmaß anfielen wie in 2016. Das Ergebnis 2017 spiegelt zudem den steigenden Beitrag des Neugeschäfts zum Zins- und Provisionsergebnis wider, der über Plan lag.

Wesentliche Positionen der IFRS-Gewinn- und Verlustrechnung

- **Zinsergebnis:** Das Zinsergebnis sank um 3,6 % auf EUR 35,2 Mio. (2016: EUR 36,5 Mio.). Der deutliche Anstieg des Beitrags aus dem Neugeschäft auf EUR 7,9 Mio. (2016: EUR 0,2 Mio.) konnte den Rückgang durch das plangemäße Abreifen des Bestandsportfolios nahezu vollständig kompensieren.
- **Provisionsergebnis:** Das Provisionsergebnis stieg um 2,8 % auf EUR 17,3 Mio. (2016: EUR 16,8 Mio.). Es resultierte aus dem Förderungsmanagement und Beratungsgeschäft der Tochtergesellschaft Kommunalkredit Public Consulting in Höhe von EUR 16,0 Mio. (2016: EUR 17,0 Mio.) und aus dem Ergebnis des Bankgeschäfts in Höhe von EUR 1,3 Mio. (2016: EUR -0,2 Mio.). In Summe beliefen sich die Arrangement-Fees auf EUR 10,2 Mio. Nach IFRS waren nur EUR 1,2 Mio. unmittelbar ergebniswirksam; der Rest wird über den Effektivzinssatz während der Laufzeit vereinnahmt und erhöht das zukünftige Zinsergebnis.
- **Kreditrisikoergebnis:** Die Non-Performing-Loan-Ratio (NPL / Ausfallsdefinition gemäß Basel III) betrug 2017 weiterhin 0,0 %. Kreditausfälle lagen auch 2017 nicht vor. Das ausgewiesene Kreditrisikoergebnis von EUR -0,3 Mio. (2016: EUR 0,1 Mio.) reflektiert die Zuführung zur pauschalen Risikovorsorge gemäß IAS 39 für „incurred but not reported losses“.
- **Verwaltungsaufwand:** Der Verwaltungsaufwand stieg um 18,9 % auf EUR 58,6 Mio. (2016: EUR 49,3 Mio.). Er bestand aus Personalaufwendungen von EUR 38,8 Mio. (2016: EUR 31,5 Mio.) und Sachaufwendungen von EUR 19,8 Mio. (2016: EUR 17,9 Mio.). Der Anstieg des Verwaltungsaufwandes ergab sich im Wesentlichen aus Investitionen in neue strategische Initiativen wie die Online-Retail-Plattform KOMMUNALKREDIT **INVEST**, neue regulatorische Auflagen (zum Beispiel MiFiD 2 und IFRS 9), die Stärkung des Front-Office-Teams mit Senior Bankern und Kosten aus der Straffung von Prozessen.
- **Sonstiges betriebliches Ergebnis:** Das Sonstige betriebliche Ergebnis stieg um EUR 11,3 Mio. auf EUR 11,2 Mio. (2016: EUR -0,1 Mio.). Der wesentliche Bestandteil waren Erträge aus operativen Dienstleistungen für den Betrieb der KA Finanz AG in Höhe von EUR 12,1 Mio. (2016: EUR 10,9 Mio.). Der Aufwand für die Stabilitätsabgabe der österreichischen Banken reduzierte sich 2017 deutlich auf EUR 0,7 Mio. (2016: EUR 11,6 Mio.), nachdem 2016 die Option einer Vorauszahlung in Höhe von EUR 7,7 Mio. gewählt wurde. Dies führt zu einer deutlichen Reduktion der Belastung für die Geschäftsjahre ab 2017.

- **Beitrag zum Bankenabwicklungsfonds und zur Stabilitätsabgabe:** Der Beitrag zum Bankenabwicklungsfonds betrug für das Jahr 2017 EUR 1,7 Mio. Nach Auflösung von Abgrenzungen in Höhe von EUR 0,8 Mio. ergab sich eine Ergebnisbelastung von EUR 0,9 Mio. (2016: EUR 2,5 Mio.).
- **Handels- und Bewertungsergebnis:** Das Handels- und Bewertungsergebnis betrug EUR 3,1 Mio. (2016: EUR 36,2 Mio.) Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr beruht im Wesentlichen darauf, dass erwartungsgemäß im Geschäftsjahr 2017 positive Einmaleffekte aus dem Rückkauf von Eigenemissionen nicht im gleichen Ausmaß anfielen.
- **Ertragssteuern:** Die Position Ertragssteuern wies für 2017 einen positiven Betrag von EUR 11,0 Mio. aus (2016: EUR 13,5 Mio.). Dieser resultiert insbesondere aus der Aktivierung vorhandener steuerlicher Verlustvorträge, die gemäß den Bestimmungen des IFRS auf Basis aktueller steuerlicher Planrechnungen vorgenommen wurde. Dies ist eine rechnerische Größe nach IFRS und stellt keinen Mittelzufluss dar.

Ausblick

Die Kommunalkredit ist mit einer klar definierten Strategie und klaren operativen Parametern in das neue Geschäftsjahr gestartet. Eine dynamische Projekt-Pipeline verspricht ein weiteres erfolgreiches Jahr. Bei einem steigenden operativen Ergebnis (und weiterhin rückläufigen a. o. Erträgen) erwartet die Kommunalkredit für 2018 ein über dem Geschäftsjahr 2017 liegendes Jahresergebnis.

Der detaillierte Jahresfinanzbericht ist unter

<https://www.kommunalkredit.at/de/info-corner/berichte/verfuegbar>.

Rückfragehinweis:

Kommunalkredit Austria AG
 Martin Hehemann (Corporate Communications)
 Tel.: +43 (0)1/31 6 31-532 oder +43 (0)664/80 31631 532
<mailto:m.hehemann@kommunalkredit.at>; www.kommunalkredit.at

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN DER IFRS-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER KOMMUNALKREDIT-GRUPPE

Ausgewählte GuV-Kennzahlen in EUR Mio.	1.1.-31.12.2017	1.1.-31.12.2016
Zinsergebnis	35,2	36,5
Provisionsergebnis	17,3	16,8
Kreditrisikoergebnis	-0,3	0,1
Verwaltungsaufwand	-58,6	-49,3
<i>davon Neue strategische Initiativen</i>	-3,0	-0,5
<i>davon Effizienzprogramm</i>	-2,7	0,0
Sonstiges betriebliches Ergebnis	11,2	-0,1
<i>davon Erträge aus Dienstleistungen an die KA Finanz AG*</i>	12,1	10,9
<i>davon Stabilitätsabgabe</i>	-0,7	-11,6
Beiträge zum Bankenabwicklungsfonds	-0,9	-2,5
Handels- und Bewertungsergebnis	3,1	36,2
Ertragsteuern	11,0	13,5
Konzernjahresergebnis nach Steuern	18,1	49,0
Gesamtergebnis (inkl. Veränderungen im Eigenkapital)	18,4	48,6

*entsprechende Kosten sind im Verwaltungsaufwand enthalten

AUSGEWÄHLTE DATEN DER IFRS-BILANZ DER KOMMUNALKREDIT-GRUPPE

Ausgewählte Bilanz-Kennzahlen in EUR Mio.	31.12.2017	31.12.2016
Bilanzsumme	3.663,2	3.790,8
Forderungen an Kunden	2.091,9	2.138,9
Vermögenswerte zum Fair-Value	605,7	691,6
Vermögenswerte Available-for-Sale	211,6	147,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	532,8	795,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.038,0	552,1
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.468,6	1.779,2
Eigenkapital	283,1	296,8